



## Praktisches Lernen im Federseemoor

Progymnasium Bad Buchau kooperiert mit NABU-Zentrum Federsee



**Bad Buchau – Unterricht mit Pflanzenbestimmungs-App, Bohrstock, Dokumentationsbogen und Fernglas direkt im Moor – im Rahmen der Kooperation zwischen Progymnasium Bad Buchau und dem NABU-Naturschutzzentrum Federsee erleben Neuntklässlerinnen und Neuntklässler das Moor vor ihrer Haustür praxisnah.**

„Scharfer Hahnenfuß“ schlägt die App vor, die Timon und seine Mitschüler zur Bestimmung einer gelb blühenden Pflanze am Rande einer hohen Wiese nutzen. Das Ergebnis kommt ins Forschungsprotokoll. Eine andere Gruppe hält ihr Handy dicht an ein Kraut mit lanzettlichen Blättern. Bei den lateinischen Artnamen und Familien wird´s dann schwierig, „Ranun-cu-la-ce-ae“ ist aber auch ein Zungenbrecher! Trotzdem urteilen Marie-Sophie und Louis: „Die Pflanzenbestimmung mit einer App ist einfacher als die Bestimmung mit einem Buch“. Lernen durch selbstständiges Erforschen – so könnte man den heutigen Kurs beschreiben. Er ist der dritte von vier Nachmittagen, die das NABU-Zentrum Federsee exklusiv für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler des Progymnasiums Bad Buchau konzipiert und durchführt. Angeleitet werden sie dabei von NABU-Mitarbeiter Helmut Reinhardt, selbst ehemaliger Lehrer und mit der Zielgruppe Jugendliche vertraut.

### Forschungsaufträge im Team bearbeiten

„Unser Konzept ermöglicht disziplinübergreifendes Lernen direkt in der Natur“ beschreibt Kerstin Wernicke, zuständig für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit im NABU-Zentrum. Nach einführenden Inputs erhalten die Schülerinnen und Schüler Forschungsaufträge: eine winterliche Wasservogelkartierung auf dem Federsee etwa, oder das Gewinnen und Analysieren einer

### NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6  
88422 Bad Buchau

### Pressestelle

Kerstin Wernicke  
Tel. +49 (0)7582.1778-7



**Mehr Infos & Pressefotos**  
[www.NABU-Federsee.de/Presse](http://www.NABU-Federsee.de/Presse)

Bodenprobe mit einem Bohrstock – heute ist es der Vergleich des Arteninventars zwischen einer intensiv und einer extensiv genutzten Wiese. „Die selbstständige Beschäftigung mit konkreten Fragestellungen ermöglicht forschendes und transformatives Lernen. Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, wichtige in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung formulierte Kompetenzen zu entwickeln: vorausschauendes Denken, Perspektivenübernahme, nachhaltige Zukunftsgestaltung“, so die Biologin. „Bestimmungs-Apps sind ein guter Einstieg, um sich mit Arten zu beschäftigen. Sie ersetzen jedoch nicht die genaue Bestimmung und intensive Beschäftigung mit Arten und ihren Ansprüchen“, sagt Dr. Katrin Fritsch, promovierte Botanikerin und Leiterin des Naturschutzzentrums.

### **Kooperation mit dem NABU bringt Expertise von außen**

Dass diese Kooperation zwischen dem Progymnasium Bad Buchau und dem NABU-Zentrum zustande kommen konnte, ist dem Engagement von Schulleiter Dr. Matthias Hoffmann zu verdanken. Und der damit verknüpften Tatsache, dass es gelungen ist, die begehrte Auszeichnung als UNESCO-Projektschule zu erhalten. Dr. Matthias Hoffmann: „Die Arbeit der UNESCO-Schulen fußt auf den thematischen Säulen der Kultur des Friedens und der nachhaltigen Entwicklung. Mit dem Federseemoor als Naturerbe und den prähistorischen Pfahlbauten als UNESCO-Welterbe hat die Schule Schwerpunkte der UNESCO-Arbeit direkt vor der Haustüre“. Die Kooperation mit dem NABU-Zentrum ermögliche der Schule, fachliche Expertise von außen in die Schule zu bringen. Die Schule erhoffe sich dadurch, dass die Akzeptanz für Maßnahmen des Naturschutzes wachse. Die umweltbezogenen Angebote sollten in den nächsten Jahren noch auf weitere Klassenstufen ausgeweitet werden. „Damit erfährt das Angebotsprofil des Progymnasiums eine Aufwertung, die die Attraktivität als Schulstandort steigert“, unterstreicht NABU-Mitarbeiterin Wernicke.

### **Für Rückfragen:**

Kerstin Wernicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1778-7,  
E-Mail: Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de